

Nepal-Aktuell

Auswertungen aus der nepalischen und internationalen Presse
Ein deutschsprachiger Service von Nepal Research
Ausgabe 22/2014, 22. – 28. Juni 2014

([Liste benutzter Abkürzungen](#), ggf. mit Links zu entsprechenden Internetseiten)

Zum Arbeitsstand der zweiten Verfassunggebenden Versammlung

Ein Kommentar von Karl-Heinz Krämer

Gut sieben Monate nach ihrer Wahl gibt der Arbeitsstand der zweiten Verfassunggebenden Versammlung (CA) Anlass zur Sorge. Dabei ist die formale Unvollständigkeit der CA – es fehlen noch immer die 26 von der Regierung aus dem Kreis unterrepräsentierter Gesellschaftsgruppen und ziviler Gesellschaft zu benennenden Abgeordneten – noch das geringste Problem. Wirkliche inhaltliche Erfolge in Bezug auf die neue Verfassung sind bisher rar. Gelungen ist allenfalls die Zusammenstellung der Vereinbarungen und Vorschläge der ersten CA. Außerdem wurden Gespräche aufgenommen sowohl mit den nicht in der CA vertretenen Parteien als auch mit militanten Gruppierungen aus dem Tarai. Letzteres kann aber auch nur als ein Vorstadium mit ungewissem Ausgang angesehen werden. So ist der versuchte Dialog mit der CPN-M und anderen unzufriedenen Parteien keinen Schritt vorangekommen. Völlig perspektivlos aber ist noch immer die Lösung der diversen gravierenden Streitpunkte, die 2012 die erste CA letztlich zum Scheitern brachten. Hier sind vor allem die Themenbereiche Föderalismus, Justiz und Regierungsform zu nennen. Nicht nur verharren die großen Parteien weiterhin unnachgiebig auf ihren Standpunkten von 2012, sondern es sind auch keine ernsthaften Gespräche untereinander erkennbar.

Erschwert wird die Situation noch durch die tiefen Risse, die sich durch alle Parteien ziehen. Die UCPN-M zeigt sich trotz des jüngsten Parteitag weiterhin extrem zerstritten und von einem weiteren Zerfall bedroht. Darüber können auch die derzeitigen Kooperationsbestrebungen mit gleich gesonnenen Parteien nicht hinwegtäuschen. Zu diesen gehört auch die CPN-M, welche die Wahlen vom vorigen November boykottiert hat. Aber auch dieser Partei droht einmal mehr eine Spaltung.

Aktuell spitzt sich vor dem Parteitag auch der innerparteiliche Konflikt in der CPN-UML immer mehr zu. Egal ob der konservative Krishna Prasad Sharma Oli oder der gemäßigt linke Madhav Kumar Nepal das Rennen um den Parteivorsitz gewinnen, der innerparteiliche Konflikt wird über den Parteitag hinaus andauern; die Arbeit der Partei und damit auch die Aussicht auf bessere Ergebnisse bei künftigen Wahlen werden hierdurch beeinflusst. Negativ ist auch das Bild, das der stellvertretende Premierminister und Innenminister Bam Dev Gautam seit Wochen in der Öffentlichkeit abgibt, der zum Lager von K.P. Oli gehört. Gautam hat wiederholt deutlich gemacht, dass er sich nicht von seiner traditionalistischen Denkweise lösen kann und keinen wesentlichen Beitrag zu dringend notwendigen Reformen in Staat und Gesellschaft leisten will. Sein aggressives „Basta“-Auftreten befremdet Menschenrechtler, Medien und zivile Gesellschaft.

Auch innerhalb des Nepali Congress (NC) kann von einer einheitlichen Linie keine Rede sein. Zwar hat sich das Lager um Premierminister Sushil Koirala als stärkste parteiinterne Fraktion etablieren können, doch lässt Sher Bahadur Deuba, eigentlich der größte Versager unter den Spitzenpolitikern des Systems von 1990, stets erkennen, dass er weiterhin auf eine neue Chance wartet. Die könnte angesichts der gravierenden gesundheitlichen Probleme Sushil Koiralas schneller kommen als vermutet. Außerdem ist Ram Chandra Poudel, der das dritte innerparteiliche Lager des NC anführt, weiterhin unzufrieden, weil er und seine Gruppe bisher bei allen Postenvergaben nicht berücksichtigt wurden.

Unbehagen bereitet auch das von der Regierung durchgedrückte Gesetz zur Bildung einer TRC (Truth and Reconciliation Commission), das eine Aussöhnung höher einstuft als die Gerechtigkeit für die Opfer des langjährigen Bürgerkriegs. Es wird völlig zu Recht von nationalen und internationalen Menschenrechtsorganisationen kritisiert. Auch die Neigung der Spitzenpolitiker aller großen Parteien, Institutionen außerhalb der von den Bürgern gewählten CA zu schaffen, die dann die Arbeit der CA mehr oder weniger übernehmen sollen, löst Bedenken aus. Ein solches Vorgehen war schon in der ersten CA in Kreisen der Parteiführer beliebt. Hierzu gehört beispielsweise die erneute Nominierung eines High Level Political Committee (HLPC) oder der von den großen Parteien begrüßte Vorschlag der außerparlamentarischen CPN-M zur Bildung einer National Political Assembly (NPA) [siehe [Nepal Aktuell, Ausgabe 20/2014](#)]. Derartige Einrichtungen sind überflüssig. Die Legitimation von Exekutive und Legislative wurde durch die Wahlen vom vorigen November wiederhergestellt. Die Lösungen müssen innerhalb der CA gefunden werden. Dabei sollte ein weiterer Fehler der ersten CA vermieden werden, die Missachtung der öffentlichen Meinung.

Politik:

Journalisten beklagen den Stand der Internetseite der CA. Offensichtlich bestehe kein Interesse, die Medien und die Öffentlichkeit über die laufende Arbeit der CA zu informieren. So biete die englischsprachige Version der Seite fast ausschließlich Informationen in Nepali. Diese seien aber auch völlig veraltet und bezögen sich auf die erste CA, die im Mai 2008 aufgelöst wurde. Keine Aktivitäten der zweiten CA und ihrer Komitees würden erwähnt, obgleich diese Versammlung bereits vor mehr als sieben Monaten gewählt wurde. Auch das Telefonverzeichnis der Abgeordneten sei das der ersten CA.

NC und CPN-UML haben in der CA angekündigt, dass sie im Rahmen der neuen Verfassung für eine Abschaffung des PR-Systems bei Wahlen zum Repräsentantenhaus sind. PR-Listen sollen nur noch bei der Wahl des Oberhauses Anwendung finden. Damit würde die einzige Chance für eine bessere Beteiligung von Janajati, Madheshi, Dalits und Frauen im Allgemeinen wieder abgeschafft. Die Parteien könnten sich wieder auf ihre Tagadhari-Kreise konzentrieren.

Änderungen am PR-System sind sicherlich notwendig. Sie sollten sich aber auf den Ausschluss von Missbrauch dieses Systems konzentrieren. Die Führer insbesondere der großen Parteien hatten das PR-System im Rahmen der November-Wahlen in erheblicher Weise zweckentfremdet. Wesentlich wichtiger wäre es, die Parteien auch im Rahmen des Direktwahl-Systems zu einer größeren Inklusion der diversen Gesellschaftsgruppen zu verpflichten. Die jetzige Übergangsverfassung empfiehlt das nur, und das interessiert die meist hochkastigen männlichen Parteiführer reichlich wenig. Genau dieser Personenkreis war auch für den Missbrauch des PR-Systems verantwortlich.

Im Kreis der linken Parteien zeichnet sich eine ernst zu nehmende Kooperationsbereitschaft ab. An den laufenden Gesprächen sind fünf Parteien beteiligt: UCPN-M, CPN-M, CPN (Maoist), Revolutionary Communist Centre (RCC) und CPN (United). Pushpa Kamal Dahal, der Vorsitzende der UCPN-M spricht von einem wichtigen Schritt auf dem Weg zur nächsten Revolution. Vertreter der Regierungsparteien NC und CPN-UML befürchten, diese Entwicklung könne die Verabschiedung einer neuen Verfassung erneut verzögern. Dies wird untermauert durch die Aussage von C.P. Gajurel, dem stellvertretenden Vorsitzenden der CPN-M, der erklärte, die maoistische Allianz werde dafür sorgen, dass sich die UCPN-M nicht weiter an der CA beteiligt.

Schließlich einigte man sich darauf, dass die UCPN-M das gemeinsame Programm in der CA vertritt, während die übrigen vier Parteien seine Umsetzung auf der Straße propagieren. Letzte Streitigkeiten gab es, wie üblich, in der Frage der Führung dieses Bündnisses. Die kleineren Parteien lehnten den alleinigen Führungsanspruch der UCPN-M ab und

setzten eine Rotation an der Spitze dieser Allianz durch. Gleichzeitig kündigte Pushpa Kamal Dahal an, seine Partei werde die CA verlassen, falls versucht werden sollte, die neue Verfassung im Abstimmungsverfahren zu verabschieden.

Der Konflikt innerhalb der CPN-M dauert an. Nachdem der Parteivorsitzende Mohan Baidya im Politbüro seinen Plan für die zukünftige Politik der Partei vorgestellt hatte, zeigte sich der Parteisekretär Netra Bikram Chand unzufrieden. Letzterer weicht schon länger vom Kurs Baidyas ab. Seine Fraktion hat in mindestens sieben Distrikten parallele Distriktkomitees der Partei aufgestellt.

Die Neuwahlen in vier Wahlbezirken vom 22 Juni haben minimale Veränderung der Sitze in der CA ergeben. Chitwan-4 und Kailali-6 wurden, wie schon bei den Wahlen vom letzten November, vom NC gewonnen. Kathmandu-2, wo Madhav Kumar Nepal (CPN-UML) am 19. November deutlich gewonnen hatte, ging diesmal an den NC. Es war das erste Mal seit der Demokratisierung von 1990, dass die CPN-UML den Wahlbezirk Kathmandu-2 nicht gewinnen konnte. Möglicherweise haben hier auch die innerparteilichen Rivalitäten eine Rolle gespielt, die zu einer tiefen Spaltung der Partei geführt haben. Bardiya-1 ging, wie schon im November, an den Kandidaten der CPN-UML. Auffällig ist auch, dass die UCPN-M in allen vier Distrikten weniger Stimmen erhalten hat, als am 19. November 2013, wofür die parteiinternen Streitigkeiten der letzten Monate verantwortlich gemacht werden. Der NC hat jetzt also 197 Abgeordnete in der CA, die CPN-UML nur noch 174. Beide Parteien hatten mit der Auswahl ihrer Kandidaten bereits im Vorfeld dafür gesorgt, dass sich die Anzahl der stark unterrepräsentierten Janajati, Madheshi und Dalit in der CA nicht erhöhen konnte.

Die Präsentation der Regierungsprogramme ist für den 29. Juni festgelegt worden. Premierminister Koirala hatte zunächst angekündigt, bis dahin wieder aus den USA zurückzukehren, wo er sich in medizinischer Behandlung befindet. Erste Untersuchungen haben Verdacht auf Lungenkrebs bestätigt. Die Krankheit soll sich noch in einem Anfangsstadium befinden; die Untersuchungen dauern an. Ab 1. Juli muss er sich einer zunächst 15tägigen Strahlentherapie unterziehen; möglicherweise wird diese Behandlung auch sechs Wochen dauern. Daher sollen nun das Regierungsprogramm und der Staatshaushalt unter der Leitung des stellvertretenden Premierministers Bam Dev Gautam präsentiert werden.

Die Vorstellung des Jahreshaushalts im Parlament soll am 12 Juli erfolgen. Auch hier könnte es wegen des Parteikongresses der CPN-UML erneut zu einer Verschiebung kommen.

Innerhalb der CPN-UML wird der Kampf um den Parteivorsitz im Vorfeld des Parteikongresses immer heftiger. Beide Kandidaten, Krishna Prasad Sharma Oli und Madhav Kumar Nepal, bekämpfen einander, als gehörten sie unterschiedlichen Partei-

en an. Inzwischen bemühen sich beide, den noch amtierenden Parteivorsitzenden Jhala Nath Khanal und seine Anhänger für sich zu gewinnen. Das Oli-Lager möchte Khanal als Kandidaten für die nächste Wahl eines Präsidenten vorschlagen, Madhav Kumar Nepal bietet ihm den Posten eines künftigen Premierministers an.

Der stellvertretende Premierminister Bam Dev Gautam hat sich für ein föderales System ausgesprochen, in welchem die Zentralregierung mit besonderen Vollmachten ausgestattet sein soll. So empfiehlt er beispielsweise eine Option, dass die Zentralregierung ggf. die exekutive Kontrolle über einen Teilstaat an sich reißen kann, wie dies im föderalen Systems Indiens der Fall ist.

Die Arbeit der Kommission zur Besetzung der TRC ist ins Stocken geraten. Die bekannte Anwältin und Kommissionsmitglied Sapana Malla Pradhan weist zu Recht darauf hin, dass die TRC erst gebildet werden kann, wenn zuvor die Mitglieder der National Human Rights Commission (NHRC) nominiert worden sind. Außerdem sei zum TRC-Gesetz eine

Soziales, Gesellschaft:

Die Zahl der Drogenabhängigen hat sich zwischen 2007 und 2013 fast verdoppelt. Offiziell wurden im vergangenen Jahr 91.534 Abhängige gezählt. 93,1 Prozent davon sind männlichen Geschlechts. Die höchste Zahl findet sich im Kathmandu (36.998), gefolgt von Sunsari (7.407), Kaski (6.917), Morang (6.415), Jhapa (6.008), Ru-

Recht, Gesetz, Kriminalität, Menschenrechte:

Die Regierung ist einmal mehr in die Kritik der Abgeordneten und der Medien geraten. Anlass ist diesmal eine am 8. Juni eingebrachte Vorlage für ein gesondertes Gesetz zu Fällen der Missachtung des Gerichts. So, wie die Gesetzesvorlage formuliert ist, gibt sie dem Gericht freie Hand, Kritik seitens der Medien oder der Bevölkerung zu unterbinden. Abgeordnete aller Parteien haben die Regierung aufgefordert, internationale Kriterien der Presse- und Meinungsfreiheit zu wahren. Der stellvertretende Premierminister und Innenminister Bam Dev Gautam bewies einmal mehr sein „hohes demokratisches Verständnis“, als er Proteste gegen die Gesetzesvorlage als völlig unerheblich und die Protestler als „Tyrannen“ bezeichnete. Inzwischen haben andere Minister, darunter der stellvertretende Premierminister Prakash Man Singh (NC), Bereitschaft signalisiert, sich für eine Änderung der Gesetzesvorlage einzusetzen. Unabhängig davon hat der Oberste Gerichtshof (SC) zu Zulassung einer Klage gegen den Gesetzentwurf abgelehnt; geht es doch um die Freiheit der Gerichte. Pushpa Kamal Dahal kritisierte diese Gerichtsentscheidung, was aber vor allem auf die Oppositionsrolle seiner Partei zurückzuführen sein dürfte.

Mitarbeiter der staatseigenen Nepal Food Corpora-

Klage vor dem Obersten Gerichtshof (SC) anhängig, deren Entscheidung abgewartet werden müsse. Auch der Protest der Opfer und ihrer Familien gegen das TRC-Gesetz dauert an.

Die Diskussion über die Geldzuweisungen an CA-Abgeordnete zwecks Investition in Entwicklungsprojekten in ihren Wahlbezirken hat eine neue Dimension erreicht. Während Kritiker für eine Abschaffung dieser Zuweisungen plädieren, wollen die Abgeordneten eine Erhöhung des Betrags von einer Million Rupien auf jährlich 50 Millionen Rupien pro Abgeordnetem. Inzwischen drohen sie damit, die Verabschiedung des Jahreshaushalts zu blockieren, solange diese Forderung nicht erfüllt werde. Finanzminister Ram Sharan Mahat schlug statt dessen vor, das Geld den District Development Committees (DDC) der 75 Distrikte zur Verfügung zu stellen. Gegenargumente wären, dass diese seit 1997 nicht mehr demokratisch gewählt wurden und dass die Bevölkerungszahl der Distrikte und auch deren Rückständigkeit sehr unterschiedlich sind.

pandehi (5.997), Chitwan (4.515), Banke (4.050) und Parsa (2.130).

Im zu Ende gehenden Wirtschaftsjahr hat das Narcotics Control Bureau (NCB) 167 Personen wegen Drogenmissbrauchs verhaftet. Die meisten von ihnen gehörten zur Altersgruppe der 16-26jährigen. Jeder Vierte war sogar jünger als 20 Jahre alt.

tion (NFC) werden sich wegen illegalen Verkaufs von Reis, der von Japan gespendet wurde, vor Gericht verantworten müssen. Dieser Reis war eigentlich für die rund 22 Distrikte bestimmt, in denen Nahrungsmangel herrscht.

Bei einem Raubüberfall im Phoksundo-VDC, Dolpa-Distrikt, sind Yarchagumba und Bargeld im Wert von 40 Millionen Rupien geraubt worden. Die Asian Human Rights Commission (AHRC) verdächtigt die Polizei und lokale Politiker der Beteiligung an diesem Verbrechen, da sie keinerlei Interesse an einer Aufklärung zeigten.

Ein Bericht des Advocacy Forum zum Jahr 2013 zeigt, dass Folter im Gewahrsam nach wie vor weit verbreitet ist. Demnach waren 16,7 Prozent aller Inhaftierten der Folter oder anderer grausamer oder erniedrigender Praktiken unterworfen. 22,9 Prozent aller Jugendlichen unter 18 Jahren im Gewahrsam wurden gefoltert; Bei den unter 16jährigen lag der Anteil mit 25,7 Prozent sogar noch höher. Auch 5,7 Prozent aller inhaftierten Frauen wurden gefoltert.

Erneut hat ein 14jähriges Mädchen seinen Vater der Vergewaltigung beschuldigt, diesmal im Dolakha-Distrikt. Die Mutter hat ihren Mann dabei überrascht und zur Anzeige gebracht. Das Distrikt-

gericht hatte ihn jedoch gegen Zahlung einer Kaution in Höhe von 30.000 Rupien (knapp 230 Euro) auf freien Fuß gesetzt, obgleich er Morddrohungen gegenüber seiner Frau und seiner Tochter ausgesprochen hatte.

Erst vor wenigen Tagen war ein Mann wegen der Vergewaltigung seiner Tochter zu 18 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Infrastruktur:

Mehr als zwei Monate nach seiner Ankunft in Nepal hat das neue MA60-Flugzeug der NAC am 25. Juni erstmals auf der Strecke Kathmandu-Biratnagar den regulären Flugbetrieb aufgenommen. Testflüge nach Biratnagar, Nepalganj und Bhairahawa waren zuvor erfolgreich verlaufen.

Der bereits absehbare Engpass in der Versorgung mit Erdölprodukten ist eingetreten. Da die NOC einmal mehr kein Geld mehr hat, sind die Benzinlager nicht einmal mehr bis zur Hälfte gefüllt. Viele Tankstellen im Kathmandutal blieben am 23. Juni bereits geschlossen.

Die Brücke über den Madi-Fluss in der Nähe von Damauli ist einsturzgefährdet. Ursache ist einmal

mehr der illegale Abbau von Sand, Kies und Geröll aus dem Flussbett. Die Brücke ist die längste des Prithvi-Highway.

Der Ausbau der Straße zwischen Pokhara und Baglung hat begonnen. Dieser Abschnitt ist als eine Art sechsspurige Musterstraße gedacht.

Das vor rund 30 Jahren errichtete Gandak-Wasserkraftwerk, das eine Kapazität von 15 MW hat, ist seit drei Monaten außer Betrieb, nachdem die mittlere Turbine ausgefallen ist. Die beiden anderen Turbinen funktionieren schon seit sieben Jahren nicht mehr. Das Kraftwerk könnte mit einem relativ geringen finanziellen Aufwand von einer Milliarde Rupien repariert werden, aber die Regierung zeigt keinerlei Interesse.

Gesundheit:

Bei dem in der Hauptstadt verkauften Gemüse sind bis zu 90 Prozent Pestizidrückstände festgestellt worden. Erlaubt sind maximal 35 Prozent.

Die Krankenschwestern in öffentlichen Krankenhäusern haben bis zu 40 Patienten gleichzeitig zu betreuen. Dies sei unmöglich zu bewerkstelligen

und gefährde die Patienten, haben Experten bestätigt.

In Kathmandu wurden zehn Fälle von Denguefieber festgestellt. Dies ist das erste Mal, dass das Virus unter der lokalen Bevölkerung nachgewiesen wurde. Ärzte warnen bereits vor einer möglichen Epidemie.

Bildung:

Zu den herausragenden Programmen des kommenden Jahreshaushalts soll die Einrichtung von wenigstens einer berufsbildenden Schule für das 11. und 12. Schuljahr in jedem Wahlbezirk gehören.

Lalitpur wurde zum ersten Distrikt des Landes erklärt, in dem wirklich alle Menschen lesen und schreiben können, nämlich genau 99,2 Prozent aller 15-60jährigen. Der Vorgang führte zu Kritik, weil eigentlich alle Personen ab dem 15. Lebensjahr einbezogen werden sollen, ohne obere Altersgrenze.

Wirtschaft und Entwicklung:

Die Regierung erwägt eine Rückkehr zu einem beitragsabhängigen Rentensystem für den Staatsdienst. Ein solches System war bereits einmal 2002/3, also zur Zeit des königlichen Putsches, eingeführt worden, dann aber nach der Volksbewegung vom April 2006 unter dem Druck der Gewerkschaften wieder zurückgenommen worden. Nach dem geplanten System soll ein Rentenanspruch ab einem Alter von 58 Jahren bzw. einer Tätigkeit von 20 Jahren bestehen. Auch ein Pflichtbeitrag der Arbeitnehmer ist wieder vorgesehen. Bei der ersten Einführung des Systems hatten die Arbeitnehmer 10 Prozent ihres Einkommens beizusteuern, und die Regierung zahlte ebenfalls 10 Prozent in den Rentenfond. Zur Zeit werden die Renten über den Staatshaushalt finanziert. Für das auslaufende Wirtschaftsjahr 2013/14 mussten dabei 26,91 Milliarden Rupien bereitgestellt werden.

Ein Zensus der Industriebetriebe hat gezeigt, dass mehr als 35 Prozent aller industriellen Unternehmen in den sechs Distrikten Rupandehi, Kathmandu, Morang, Sunsari, Parsa und Bara angesiedelt sind. Spitzenreiter ist Rupandehi mit 320 Unternehmen. Insgesamt gibt es 4.026 Unternehmen in Nepal. Die Zahl der Beschäftigten ist gegenüber dem letzten Zensus aus dem Jahre 2007 um 15 Prozent auf 204.360 angewachsen.

Statistiken zeigen, dass die Zahl der Touristen 2013 im Vergleich zu 2012 ganz leicht gesunken ist. 2012 hatten 803.092 Personen Nepal besucht. Im vorigen Jahr waren es nur noch 797.759. Im Jahre 2012 hatte Nepal die bisher höchste Besucherzahl zu verzeichnen. Auf der anderen Seite sind die täglichen Ausgaben pro Besucher aber auch wieder auf 42,8 Dollar gestiegen. 2008 hatten die täglichen Ausgaben einmal bei 73,0 Dollar gelegen. Insgesamt hat Nepal über den Tourismus

rund 40 Milliarden Rupien eingenommen.

Die nepalische Rupie wurde zum Wochenende minimal stärker gehandelt als vor einer Woche. Ein Euro ist 131,34 Rupien wert.

Kultur und Geschichte:

Die Korea International Cooperation Agency (KOICA) hat einen abschließenden Planungsentwurf für den Lumbini-Masterplan präsentiert. Lumbini soll

Natur:

Im Armala-VDC, nahe Pokhara, sind erneut Erdlöcher aufgetreten. Erstmals war es im November 2013 zu punktuellen Einbrüchen der Erdoberfläche gekommen, welche die lokale Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzten. Eine von der Regierung in Auftrag gegebene Untersuchung macht rücksichtslose menschliche Eingriffe in die Natur verantwortlich wie Abbau von Kies, Sand und Geröll aus den Flussbetten. Bisher sind mehr als 200 solche Löcher aufgetreten. 109 Häuser sind gefährdet, 89 Familien mussten bereits ihre Häuser verlassen.

An der Koshi-Sperrmauer ist das Wasseraufkommen enorm gestiegen. Am 24. Juni wurden

Empfehlenswerte Artikel:

Acharya, Pushpa Raj. Donors pump more money into local development sector ([República](#), 24.6.2014)

Baral, Lok Raj. Order on the border: Despite occasional problems, the open border has been largely beneficial for both India and Nepal ([TKP](#) 24.6.2014)

Basnet, Bhola Man Singh. National food security: Self-reliance is the key ([THT](#) 24.6.2014)

Basnet, Bhola Man Singh. National Rice Day: Rice And Food Security ([TRN](#) 28.6.2014)

Bom, Prakash. Looking at logistics: While debating contentious issues, the CA would do well to also keep track of the transitional elements of logistics ([TKP](#) 24.6.2014)

Dahal, Bindesh. Left behind: TRC bill's apathy towards conflict-hit children is troublesome; nowhere in the bill have their concerns be included ([República](#) 23.6.2014)

Gadtaula, Sita Devi. Provisions related to marriage and divorce in the proposed Civil Code ([New Spotlight](#) 20.6.2014)

Humagain, Mukul / Shrestha, Prithvi Man. New foreign aid policy: Govt to tame off-budget aid; Finance Ministry seeks to channel technical assistance through government system ([TKP](#) 28.6.2014)

Der Aktienindex NEPSE zeigte sich nach dem ganz leichten Schwächeln der Vorwoche wieder erholt. Er stieg um 19 Punkte auf 936,31 Punkte.

zu einer Stätte der Weltbürger werden, wo die Lehren Buddhas gepflegt und unterrichtet werden, wo Meditation und Selbstbesinnung gepflegt werden und wo auf einen dauerhaften Erhalt der Umwelt geachtet wird.

211.000 Kubikfuß pro Sekunde gemessen. Dies ist die größte im Juni gemessene Wassermenge seit 1962. Selbst bei der Flutkatastrophe von 2008 waren lediglich 170.000 Kubikfuß pro Sekunde gemessen worden.

Die Bewohner der oberen Dolpa-Region haben ein Verbot der Suche nach Yarchagumba gefordert. Die Hochweiden, auf denen die Suche stattfindet, dienen der Bevölkerung eigentlich als Weidegrund für ihr Vieh. Sie sind rund acht Monate mit Schnee bedeckt. In den verbleibenden Monaten werden sie inzwischen mehr oder weniger von den Yarchagumba-Suchern vereinnahmt. Dies führt dazu, dass die Tiere nicht mehr genügend Nahrung finden.

Khadka, Navin Singh. Moving mountains: Sherpa climbers need to get organised if they want themselves to be heard ([TKP](#) 27.6.2014)

Khadka, Suman. A third way: Nepal's economy must borrow from both neo-liberal and social democratic orientations ([TKP](#) 26.6.2014)

Lal, C.K. The ancient opiate: Despite the tone of triumphalism, it's not difficult to see CPN-UML is desperately looking for an ideology, a program, or an agenda ([República](#) 23.6.2014)

Maharjan, Uttam. Centripetal Development Process: An Unviable Proposition ([TRN](#) 26.6.2014)

Mishra, Birendra P. Suu Kyi and democratic socialism: Will her suggestions bear fruit? ([THT](#) 25.6.2014)

Pandey, Seema. Link exchange: Nepal must focus on building land routes connecting India and China if it is to act efficiently as a bridge ([TKP](#) 22.6.2014)

Pandey, Seema. Symbols that unite: Multiculturalism has so far only defines Nepal's demographic and spacial reality, rather than working as a policy measure ([República](#) 26.6.2014)

Paudel, Binita Kumari. Demographic dividend: Nepal needs to quickly come up with a decent policy if it is to benefit from its youth bulge ([TKP](#) 24.6.2014)

Paudyal, Mahabir. Failing to govern: Government ministers do not consider people's problems as

their problems and people's priorities as their priorities ([República](#) 26.6.2014)

Senchurey, Rajendra. Reparative justice: It would be wiser to formulate a freestanding policy on reparations than wait for the TRC ([TKP](#) 25.6.2014)

Shahi, Bijaya Kumar. First things first: Absence of rural infrastructure has proven to be a major hindrance to Nepal's development ([República](#) 23.6.2014)

Sharma, Khagendra N. Royal rumble: The tussle among RPP leaders shows that aristocrats are not compatible with the democratic value system ([TKP](#) 22.6.2014)

Sharma, Khem Raj. Nepal's growing food demand: The need to explore options ([THT](#) 27.6.2014)

Toffin, Gérard. Power of satire: In many ways, the MaHa duo is way ahead of its time in its portrayal of current Nepali society ([TKP](#) 27.6.2014)

Zusammenstellung auf der Grundlage der nepalischen und internationalen Presse, insbesondere Gorkhapatra, Kantipur, Madheshvani, Nagarik, Nepal News, Nepali Times, New Spotlight, República, The Himalayan Times, The Kathmandu Post, The Rising Nepal

Die zugrunde liegenden Artikel sind auf unserer Internetseite [Nepal Research](#) verlinkt.

Autor: K.-H. Krämer

Kontakt: info@nepal-aktuell.de